

**Eine Frage der Tatidentität:
Die Auswirkung
der Beweisabnahme
nach Art. 343 StPO
auf das Anklageprinzip**

ROMANA MEISTER

Schulthess § 2023

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort..... V
- Inhaltsverzeichnis VII
- Literaturverzeichnis IX
- Materialienverzeichnis..... XIII
- Abkürzungsverzeichnis..... XV
- Einleitung..... 1**
- I. Das Anklageprinzip 5**
- A. Der Grundsatz in Art. 9 StPO 5
- B. Funktionen des Anklageprinzips 6
 - 1. Rollentrennung 7
 - 2. Umgrenzung..... 8
 - 3. Fixierung 9
 - 4. Information..... 11
- C. Flexibilisierung der Anklage 12
 - 1. Alternativ- und Eventualanklage nach Art. 325 Abs. 2 StPO..... 12
 - 2. Ergänzung und Berichtigung nach Art. 329 Abs. 2 StPO..... 13
 - 3. Änderung und Erweiterung nach Art. 333 StPO..... 15
- II. Das Unmittelbarkeitsprinzip 17**
- A. Das Prinzip der beschränkten Unmittelbarkeit 17
- B. Anwendungsfälle von Art. 343 StPO 18
 - 1. Neue Beweise..... 18
 - 2. Unvollständig erhobene Beweise 19
 - 3. Nicht ordnungsgemäss erhobene Beweise 19
 - 4. Notwendigkeit der unmittelbaren Kenntnis 20
- C. Ziele des Unmittelbarkeitsprinzips 22
 - 1. Funktionale Verfahrenstrennung..... 22
 - 2. Richterliche Unabhängigkeit..... 23
 - 3. Wahrheitsfindung..... 24
 - 4. Öffentlichkeit 26
- D. Praktische Relevanz von Art. 343 StPO 26
- III. Spannungsfeld zwischen Unmittelbarkeit und Immutabilität 29**
- A. Problematik..... 29

B.	Lösung über Flexibilität der Anklage?	29
1.	Alternativ- und Eventualanklage	30
2.	Ergänzung und Berichtigung	30
3.	Änderung und Erweiterung	32
C.	Kriterium der Tatidentität	33
IV.	Auslegung der Tatidentität zugunsten der Unmittelbarkeit	35
A.	Enge Auslegung zugunsten des Anklageprinzips	35
1.	Schutz des Angeklagten vor willkürlicher Rechtsprechung	35
2.	Auswirkung auf die Anklageschrift	36
3.	Neuer Prozess	37
B.	Weite Auslegung zugunsten der Unmittelbarkeit	39
1.	Gefährdung der richterlichen Unabhängigkeit	39
2.	Anspruch auf rechtliches Gehör	40
3.	Beschleunigungsgebot	42
4.	Materielle Wahrheit	43
C.	Fazit	44
D.	Bestimmung der Tatidentität	45
1.	Kriterien	45
a.	Natürliches Geschehen	45
b.	Betroffenes Rechtsgut	47
c.	Verteidigungsrechte	47
2.	Grundregel mit Vorbehalt	48
E.	Fallgruppen	48
1.	Vorsatz und Fahrlässigkeit	49
2.	Aktives Tun und Unterlassen	51
	Zusammenfassung und Schlussbetrachtung	53